

Weihnachtsbasar mit vielen Angeboten im Berufsschulzentrum

Das Berufsschulzentrum Radolfzell macht aus dem Weihnachtsbasar einen Tag der offenen Tür und zeigt, was Schüler lernen und können.



Philipp Selb (4) aus Litzelstetten erhält vom Nikolaus Danny Bengard und seinen Engeln Jessica Winkler (links) und Paulina Kaczmarek eine Mandarine. Bild: Gerald Jarausch

Einmal im Jahr verwandelt sich das Radolfzeller Berufsschulzentrum regelmäßig in einen großen Weihnachtsbasar. Dann können Besucher handgefertigte Produkte aus den verschiedenen Werkstätten und Küchen erwerben, die herkömmlichen Waren in nichts nachstehen. Schließlich sind sie von jungen Nachwuchskräften aus den jeweiligen Berufssparten Mode, Metall, Gärtnerei und Gastronomie gefertigt. Aus diesem Grund haben sich alle Schularten im Berufsschulzentrum dazu entschlossen, am Tag des Weihnachtsbasars einen Tag der offenen Tür zu veranstalten.

Die Kombination tut beiden Veranstaltungsteilen gut. Ob man nur zum Stöbern auf dem Weihnachtsbasar kommt, um ein geeignetes Geschenk für die Weihnachtszeit, einen schönen Kranz oder wunderbares Holzspielzeug erwerben will, oder sich einen Überblick über das

Angebot der Berufsschulen verschaffen möchte, an diesem Tag kann man beides ideal miteinander verbinden. "Wir zeigen an diesem Tag unsere neuen Möglichkeiten. Wir sind stolz auf die Gebäude und die damit verbundenen Möglichkeiten", sagte Schulleiter Norbert Opferkuch.

Die Art der Präsentation fiel dabei äußerst praxisnah aus. Am Samstag konnte man die Schüler an ihrem Ausbildungsort einmal in voller Aktion erleben. In den Werkstätten der gewerblich-technischen Berufsschule zum Beispiel konnte man angehenden Schneidern über die Schulter schauen, wie sie an den Nähmaschinen Maßstücke oder auch filigrane Zeichnungen für Designerstücke anfertigten. Gleich an mehreren Orten kamen die Besucher in den Genuss der Haus- und landwirtschaftlichen Ausbildungsberufe. Die angehenden Köche zum Beispiel bereiteten schmackhafte Speisen zu oder boten leckeres Gebäck an. Und aus den Holzwerkstätten trug so mancher Besucher begehrte Stücke nach Hause. Wie immer soll der Erlös einem oder mehreren guten Zwecken zugeführt werden.

Quelle: SÜDKURIER Online vom 28.11.2016